

# J. Peter Schwalm & Markus Reuter – Aufbruch

(49:14, Digital, CD, Vinyl,  
RareNoiseRecords, 2021)

Wikipedia weiß:



*J. Peter Schwalm (\* 1970 in Frankfurt am Main) ist ein deutscher Komponist und Musikproduzent der im Bereich elektronische Musik, Film, Theater, Ballett und Neue Musik tätig ist und einer breiten Öffentlichkeit vor allem durch seine Zusammenarbeit mit dem britischen Musiker Brian Eno bekannt ist. Er lebt und arbeitet in Frankfurt am Main.*

Diese Zusammenarbeit mit *Eno* manifestierte sich übrigens u.a. in einem Auftritt in der Bonner Kunst- und Ausstellungshalle, an dem auch *Holger Czukay* und *Jem Atai* beteiligt waren. Zu neuen Ufern geht es jetzt mit „Aufbruch“, dem Auftakt einer Kooperation *Schwalms* mit dem in Progger-Kreisen deutlich bekannteren *Markus Reuter*. Und eigentlich hätte man es sich ja denken können – it’s a match made in heaven (or space)! Denn zu den selbst abseits von eigentlichen Soundtracks oft ungemein „cineastisch“ und Bilder unterstellenden, ja Visualisierungen evozierenden Beschwörungen *Schwalms* passt die Klangsprache des Meisters der Touch-Gitarre perfekt. Man denke etwa an die klangmalerische Magie der Soundscapes, mit denen

Markus Stick Men-Konzerte einzuleiten pflegte.

J. Peter Schwalm · „Aufbruch“ By J. Peter Schwalm and Markus Reuter (Collage)

Das Album hebt mit dem Titelstück an – und aufgrund eines fast fühlbaren Countdowns auch gleich erstmal ab. Dieser breitwandige Klang würde auch in jedem Endzeit-Science-Fiction-Streifen bestens funktionieren. Was auf diesen Aufbruch folgt, bleibt offen. Das Stück selbst verebbt mit einer Mischung aus White Noise und Regenprasseln. Das passt auch hervorragend zum folgenden und eingangs von den Sounds und der Frequenz her mit der Anmutung von Meeresbrandung spielenden ‚Von Anbeginn‘. In diese geheimnisvolle und „nasse“ Atmosphäre mischen sich allerdings zunehmend bedrohliche Geräusche und Rhythmen sowie schließlich *John Carpenter*-Sounds, die eine dafür empfängliche Phantasie gegen Ende durchaus als Angriff und Flucht hören bzw. empfinden kann. Überhaupt: wenn man sich auf dieses Album einlassen mag und kann, man ungestört und die Musik laut genug ist, kann bei jedem Stück reichlich Kopfkino abgehen, und das mit manchmal fast schmerzlicher Intensität.



„Teapot of the  
Week“ auf  
Betreutes Progen  
in der KW28/2021

Beim ruhig-traurigen ‚Lebwohl‘ und bei ‚Losgelöst‘ treten mit Sophie Tassignons warm-leuchtender Stimme noch einmal ganz neue Klangfarben hinzu. Und die geben nach der ganzen

erhabenen „Sternenkuppel“-Wucht zuvor einen besonders angenehmen Kontrast.

Thank you for flying Aufbruch-Airlines!

**Bewertung: 12/15 Punkten**

Aufbruch by J.Peter Schwalm, Markus Reuter

Surftipps zu J. Peter Schwalm:

Homepage

Facebook

Twitter

YouTube (Markus Reuter on „Aufbruch“)

Bandcamp

Soundcloud

Spotify

Vimeo

Apple Music

RareNoise

Discogs

Wikipedia

Surftipps zu Markus Reuter:

Homepage

Facebook

Twitter

YouTube

Bandcamp

Spotify

Deezer

last.fm

Wikipedia

Abbildungen: RareNoiseRecords